



Robert Koch-Institut | Postfach 650261 | 13302 Berlin

Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landes-
Gesundheitsbehörden (AOLG)
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Herrn Dr. Matthias Gruhl
Billstraße 80
20539 Hamburg

Prof. Dr. Martin Mielke

Leiter der Abteilung 1 Infektionskrankheiten

An die Mitglieder der AGI
Über
AOLG

**Artikel 6b des Gesetzes zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes und
weiterer Gesetze vom 28. Juli 2011
hier: Bitte um Befassung der AGI**

12.03.2014

Unser Zeichen:

Sehr geehrte Vorsitzende der AOLG und der AGI,

gemäß Artikel 6b des Gesetzes zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes und weiterer Gesetze vom 28. Juli 2011 hat das Robert Koch-Institut unter Hinzuziehung von Sachverständigen und Berücksichtigung der Auswertergebnisse nach § 87 Absatz 2a Satz 4 und 5 SGB V sowie der Erkenntnisse des Gemeinsamen Bundesausschusses über die von ihm nach § 137 Absatz 1a Satz 1 SGB V beschlossenen Maßnahmen und der Ergebnisse der einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung einen **Bericht zur Wirkung der Instrumente** nach den Artikeln 1 und 3 Nummer 1 und 4 des im Betreff genannten Gesetzes auf das Vorkommen von Infektionen und resistenten Krankheitserregern und auf die **Einhaltung der Empfehlungen der Kommissionen nach § 23 Absatz 1 und 2 des Infektionsschutzgesetzes** zu erstellen. In diesem Zusammenhang bitten wir hier um Ihre Mithilfe und Befassung der AGI mit dem Thema.

MielkeM@rki.de
Durchwahl: 030 18754 - 2233
Fax 030 18754 - 3419
Liegenschaft: N

zentrale@rki.de
Tel. +49 (0)30 18754 - 0
Fax +49 (0)30 18754 - 2328
IVBB-Rufnr. 754 - 0
www.rki.de

Die **Umsetzung** von § 23 IfSG in seiner 2011 geänderten Fassung (in den Krankenhäusern) können wir von Seiten des RKI nur zum Teil beurteilen. Dies betrifft insbesondere die Vorgaben in den Absätzen 3 – 5 sowie den Absatz 8 (§ 23 Abs. 3-5 und 8 IfSG).

Diesbezüglich haben wir eine Reihe von Fragen formuliert, um deren Beantwortung und anschließende Zusammenfassung der Ergebnisse wir die Länder bitten möchten (s. Anlage). Gerne erläutern wir Hintergrund und Ziel auch im unmittelbaren Dialog und stellen Fragebogen und Auswertematrix elektronisch zur Verfügung. Darüber hinaus möchten wir den Ländern auch Gelegenheit geben, Umsetzung und Hemmnisse aus ihrer Sicht frei darzustellen.

Besucheranschriften
Nordufer 20 (N)
13353 Berlin
Seestraße 10 (S)
13353 Berlin
G.-Pape-Str. 62-66 (G)
12101 Berlin
Burgstr. 37 (W)
38855 Wernigerode

Mit freundlichen Grüßen und Dank für Ihre Unterstützung

Prof. Dr. Martin Mielke

Anlage

Das Robert Koch-Institut
ist ein Bundesinstitut
im Geschäftsbereich des
Bundesministeriums für
Gesundheit

Anlage 1

ENTWURF eines kurzgefassten Fragenkatalogs zur Wirkung der IfSG-Novelle vom 28.07.2011 (Bericht des Robert Koch-Instituts gemäß Artikel 6b des Gesetzes zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes und weiterer Gesetze)

Hier: Vorschlag des RKI für die Erhebung relevanter Daten durch die Länder

Adressat: Länderbehörden/ Gesundheitsämter

1. Fragenkomplex: Strukturdaten (Bezug: §23 Abs. 6 und 8 IfSG)

1.1 **Wie viele** Krankenhäuser existierten im Krankenhausplan Ihres Landkreises in den Jahren 2011, 2012 und 2013?

2011: < 200 Betten:..... ; 200 – 600 Betten:..... ; > 600 Betten:.....

2011: < 200 Betten:..... ; 200 – 600 Betten:..... ; > 600 Betten:.....

2013: < 200 Betten:..... ; 200 – 600 Betten:..... ; > 600 Betten:.....

1.2. **Wie viele** der von Ihnen zu überwachenden (im Krankenhausplan des Landes aufgeführten) Krankenhäuser konnten im Zeitraum **2011 – 2013** begangen werden?

(Anzahl und %)

2011:

2012:

2013:

1.3. In **wie vielen** der begangenen Krankenhäuser ist eine Hygienekommission aktiv?
(Anzahl und %)

2011:

2012:

2013:

1.4. In **wie vielen** der begangenen Krankenhäuser wurde der **Hygieneplan** auf **Aktualität** (einschließlich Berücksichtigung der jeweils veröffentlichten Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim RKI) geprüft? (Anzahl und %)

2011:

2012:

2013:

1.5. **Wie viele** Bußgelder (§ 73 Abs. 1 Nr. 9, 9a, 9b, 10, 10a IfSG) wurden im Jahr **2013** angedroht bzw. verhängt?

a) Es wurden Bußgeldverfahren angedroht.

b) Es wurden Bußgeldverfahren eingeleitet.

Kommentar:
.....
.....
.....
.....

2. Fragenkomplex: Hygienemanagement

In **wie vielen** der von Ihnen begangenen Krankenhäuser hat die Novelle des Infektionsschutzgesetzes in folgenden Aspekten Niederschlag im Hygienemanagement gefunden? (Bezug: §23 Abs. 1 - 5 IfSG) (Stand **2013**)

2.1. Berücksichtigung der **KRINKO-Empfehlung zu MRGN** in ihrer aktuellen Form in den Protokollen der Hygienekommission und im Hygieneplan?

http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Downloads/Gramneg_Erreger.pdf?blob=publicationFile

2013:

a) Anpassungen/ Aktualisierungen wurden im Hygieneplan vorgenommen in _____
(Anzahl und %) Krankenhäusern.

b) Anpassungen wurden noch nicht vorgenommen in _____ (Anzahl und
%) Krankenhäusern.

c) Der Aspekt wurde nicht geprüft. ☐

2.2. In **wie vielen** der von Ihnen begangenen Krankenhäuser existiert eine **einrichtungsspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie** (unter Berücksichtigung der Resistenzstatistik)?

2013:

- a) Entsprechende Leitlinien liegen in _____ (Anzahl und %) Krankenhäusern vor.
 - b) Entsprechende Leitlinien liegen nicht vor in _____ (Anzahl und %) Krankenhäusern.
 - c) Der Aspekt wurde nicht geprüft. ☐
-

2.3. In **wie vielen** der von Ihnen begangenen Krankenhäuser liegen Protokolle zur **Erfassung der Clostridium difficile-assoziierten Diarrhoe** vor? (Bezug: § 23 Abs. 4)

2013:

- a) Entsprechende Regelungen und Protokolle liegen in _____ (Anzahl und %) Krankenhäusern vor.
 - b) Entsprechende Regelungen und Protokolle liegen nicht vor in _____ (Anzahl und %) Krankenhäusern.
 - c) Der Aspekt wurde nicht geprüft. ☐
-

2.5. In **wie vielen** der von Ihnen begangenen Krankenhäuser existieren sektorübergreifende **MRE-Übergabebögen**? (Bezug: § 23 Abs. 8)

2013:

- a) Entsprechende Übergabebögen liegen in _____ (Anzahl und %) Krankenhäusern vor.
 - b) Entsprechende Übergabebögen liegen nicht vor in _____ (Anzahl und %) Krankenhäusern.
 - c) Der Aspekt wurde nicht geprüft. ☐
-

2.6. Bei welchen Aspekten der Krankenhaushygiene sehen Sie den größten noch bestehenden Optimierungsbedarf?

Kommentar: _____

**3. Fragenkomplex zur Personalausstattung und –ausbildung
(Adressat: GA/Landesbehörden)**

3.1. In **wie vielen** der von Ihnen begangenen Krankenhäuser entspricht die Betreuung durch Krankenhaushygieniker dem Bedarf Ihrer KHyg VO? (Bezug: § 23 Abs. 8 IfSG)

2013:

- a) Eine bedarfsgemäße Ausstattung liegt in _____ (Anzahl und %) Krankenhäusern vor.
 - b) Eine bedarfsgemäße Ausstattung liegt nicht vor in _____ (Anzahl und %) Krankenhäusern.
 - c) Der Aspekt wurde nicht geprüft. ☐
-

3.2. In **wie vielen** der von Ihnen begangenen Krankenhäuser entspricht die Betreuung durch Hygienefachkräfte dem Bedarf der diesbezüglichen KRINKO-Empfehlung bzw. Ihrer KHyg VO? (Bezug: § 23 Abs. 8 IfSG)

2013:

- a) Bedarfsgemäße Ausstattung in _____ (Anzahl und %) Krankenhäusern.
- b) Eine bedarfsgemäße Ausstattung liegt nicht vor in _____ (Anzahl und %) Krankenhäusern.
- c) Der Aspekt wurde nicht geprüft. ☐

Kommentar: _____

Adressat: Landesbehörden und Landesärztekammern

3.3. Wie viele

- Fachärzte für Hygiene und Umweltmedizin:
- Fachärzte für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie:
- curricular fortgebildete Krankenhaushygieniker:
- Hygienefachkräfte (staatlich anerkannte Abschlüsse):

gab es vor dem **1. September 2011** im Bereich Ihrer Landesärztekammer und im Jahr **2013**?

vor dem **01.09.2011**:

- Fachärzte für Hygiene und Umweltmedizin:
- Fachärzte für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie:
- curricular fortgebildete Krankenhaushygieniker:
- Hygienefachkräfte (staatlich anerkannte Abschlüsse):

2013:

- Fachärzte für Hygiene und Umweltmedizin:
- Fachärzte für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie:
- curricular fortgebildete Krankenhaushygieniker:
- Hygienefachkräfte (staatlich anerkannte Abschlüsse):

3.4. Wie viel ärztliches bzw. pflegerisches Personal befindet sich in Ihrem Bundesland in Ausbildung/Weiterbildung

2013

- zum Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin:
- zum Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie:
- zum curricular fortgebildeten Krankenhaushygieniker:
- zum Hygienebeauftragtem Arzt:
- zur Hygienefachkraft:
- zum Hygienebeauftragten in der Pflege:

2014

- zum Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin:
 - zum Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie:
 - zum curricular fortgebildeten Krankenhaushygieniker:
 - zum Hygienebeauftragtem Arzt:
 - zur Hygienefachkraft:
 - zum Hygienebeauftragten in der Pflege:
-